



Ayahuasca wird seit Menschengedenken von Indianern des Amazonasgebiets getrunken. In unserer Zeit hat sich dieser Tee auch außerhalb von Südamerika einen großen Ruf nicht nur als Psychedelikum par excellence erworben, sondern auch als Medikament gegen Drogenabhängigkeit und als »Verbündeter« im Prozess der Selbstfindung. Der Philosoph Govert Derix trank den Tee erstmals 1990 in

Brasilien, bei einer Sitzung der religiösen Gemeinschaft União do Vegetal. Eine völlig andere Wirklichkeit öffnete sich ihm. Seiner Erfahrung mit Ayahuasca entnahm er eine Kritik an der rationalistischen Philosophie.

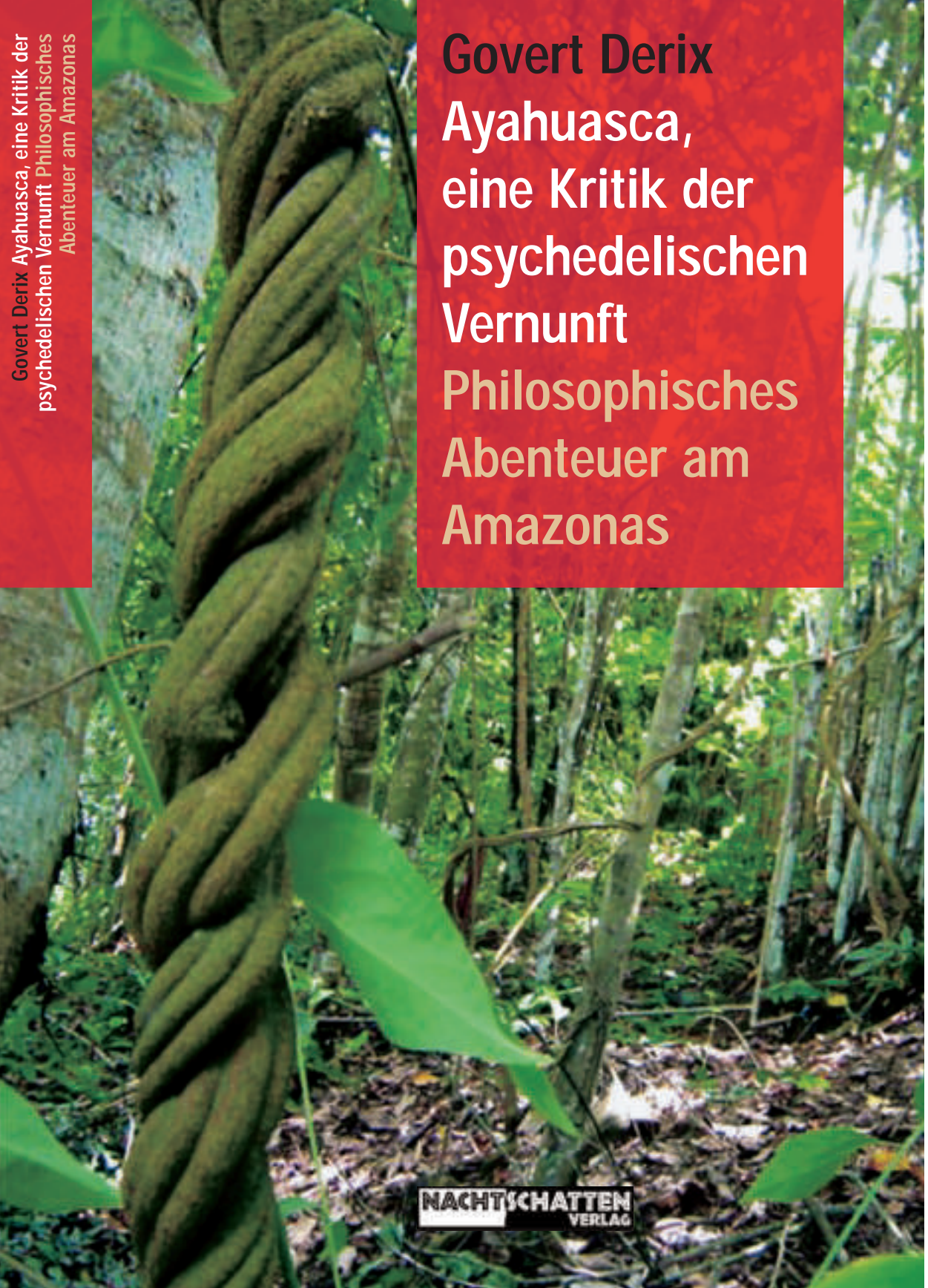
Ayahuasca, eine Kritik der psychedelischen Vernunft ist der Bericht seines Lernprozesses, in dem er die großen philosophischen Fragen über die Stellung des Menschen im Kosmos (was kann ich wissen?, was soll ich tun?, was darf ich hoffen?) – mehr als zwei Jahrhunderte nach Kants *Kritik der reinen Vernunft* – aus einer völlig neuen Perspektive behandelt, der des legendären Tees Ayahuasca.

Sein Versuch, dem »anderen« des Ayahuasca-Erlebnisses einen eigenen Platz zu geben, führt zu vielen Gesprächen mit Menschen für die die Ayahuasca-Erfahrung eine Wende in ihrem Leben bedeutete.

Ayahuasca, eine Kritik der psychedelischen Vernunft ist eine überraschende Kombination von Philosophie, Journalistik, Autobiographie und Kulturkritik.

Govert Derix ist Philosoph, Unternehmer und Schriftsteller. Seine Arbeit über Ayahuasca ist das Resultat jahrelanger Forschung und ein Plädoyer für die Ayahuasca-Erfahrung.

Einfühlsam und überzeugend zeigt er, wie eine Reise in die Welt von Ayahuasca verlaufen kann. Mit seinen Beschreibungen bietet er auch all jenen, die Ayahuasca bereits kennen, einen spannenden Reiseführer.



Govert Derix Ayahuasca, eine Kritik der psychedelischen Vernunft Philosophisches Abenteuer am Amazonas

Govert Derix Ayahuasca, eine Kritik der psychedelischen Vernunft Philosophisches Abenteuer am Amazonas